

Jahresbericht 2023

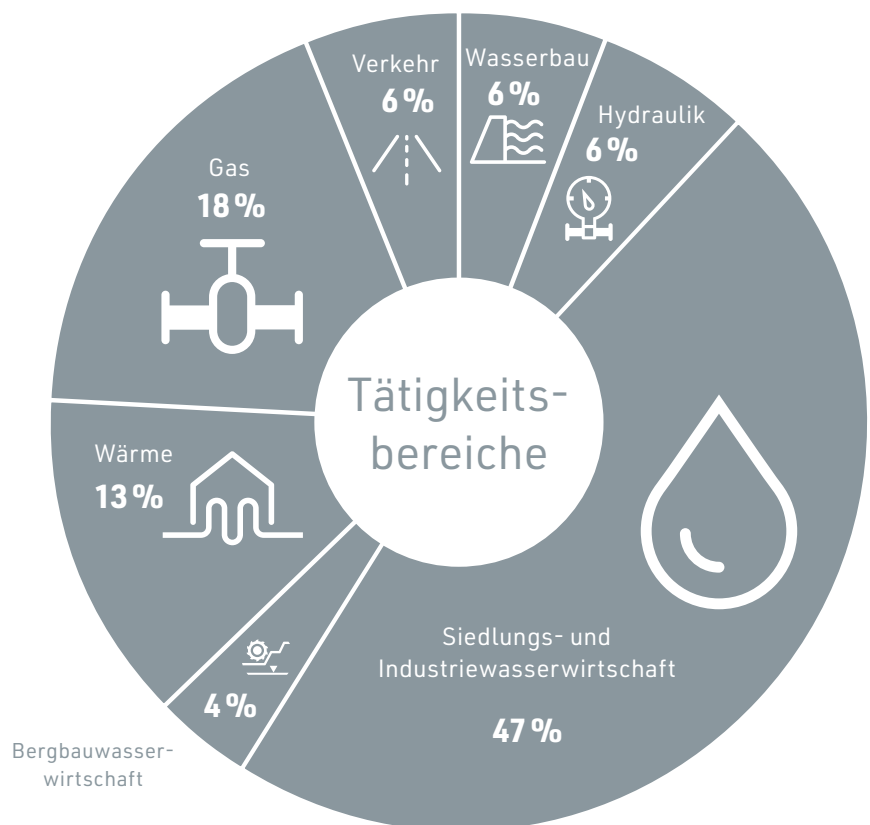


IWB 2023 auf einen Blick

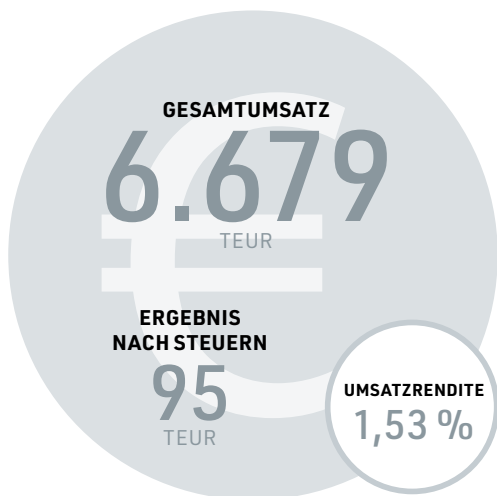
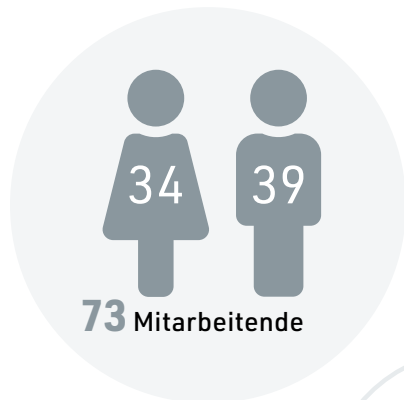


Höhepunkte

- April: 1. Tag der offenen Tür in Bannewitz
- Juni: Betriebsausflug nach Leipzig
- Oktober: 15 Jahre Geschäftsstelle Stendal



Inhalt



Blick zurück und doch nach vorn	S. 2-3
Teamwork steigert die Zufriedenheit und stärkt den Zusammenhalt	S. 4-5

» Unternehmen S. 6

IWB goes digital	S. 7
Das erste Jahr nach Corona	S. 8-9
Tag der offenen Tür	S. 10

» Projekte S. 11

Erfahrung sammeln durch praxisnahe und vielfältige Projektarbeit	S. 12-13
Hydraulik	S. 14
Strategie	S. 15
Trinkwasser	S. 15-17
Abwasser	S. 17-18
Fernwärme	S. 18
Gas	S. 19
Verkehr	S. 20
Wasserbau	S. 20

» Standorte S. 21

Entwicklung GS Stendal	S. 22-23
------------------------	----------

» Mitarbeitende S. 24

IT-Team	S. 25
IWB 2.0	S. 26-27
Ende und Neustart im Blick	S. 28
So schnell werden die mich nicht los!	S. 29
Herausforderung Arbeitsmarkt	S. 30
Unsere neuen Mitarbeitenden	S. 31
IWB Jubiläen	S. 32

» Verantwortung S. 33

Angekommen	S. 34
Betriebliches Gesundheitsmanagement	S. 34-35
Unsere unterstützten SportlerInnen	S. 36-39

» Anhang

Vorträge	S. 40
Impressum	S. 41



[Martin Kritzner
Geschäftsführer]

Blick zurück und doch nach vorn

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Mitarbeitende,

die Zeit rast. Inzwischen bin ich seit 10 Jahren im Unternehmen IWB beschäftigt, davon 7 Jahre in der Geschäftsführung.

Auch in der Nachfolgeregelung sind wir bei IWB inzwischen einen großen Schritt weitergekommen. Es gibt einen festen Fahrplan, nach welchem ab dem Jahr 2025 die Zügel der Unternehmensführung fest in der Hand der Nachfolger liegen und der Firmengründer Dr. Wolfram Kritzner als Sparringspartner noch bis Ende 2026 zur Verfügung steht.

Unser Leistungsangebot in der Infrastrukturentwicklung hat inzwischen durch die klimatischen Entwicklungen und die aktuellen politischen Entscheidungen eine neue Bedeutung bekommen. Inhaltliche Schwerpunkte für die nächsten Jahre sind u.a.:

- » die Sicherung einer langfristig stabilen Trinkwasserversorgung unter Beachtung der demografischen und industriellen Entwicklung sowie des Klimawandels
- » die anstehende kommunale Wärmeplanung und die Umsetzung strategischer Erschließungsprojekte in der Fernwärmeversorgung sowie
- » die Sanierungs- und Erneuerungsprojekte im Zusammenhang mit dem

Wechsel des Energieträgers vom Erdgas zum Wasserstoff.

Die Leistungsfähigkeit unserer Geschäftsstandorte hat sich auch im Jahr 2023 bewährt. Hervorzuheben ist hier das 15-jährige Jubiläum unserer Geschäftsstelle in Stendal, welche sich sowohl im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft als auch in der Gasversorgung und dem Wasserbau einen sehr guten Namen gemacht hat. Eine Feier dieses Jubiläums werden wir im Jahr 2024 nachholen.

Personelle Veränderungen sind in den Zeiten des Fachkräftemangels inzwischen ein aktuelles Thema geworden. Neben Betriebsjubiläen und Stellenbesetzungen standen leider auch Abgänge sehr gut ausgebildeter IWB-Mitarbeitender auf der Tagesordnung. Sie sehen, bei IWB ist immer etwas los.

Ich möchte mich an dieser Stelle stellvertretend für die Geschäftsführung bei allen Auftraggebern, Partnern und Mitarbeitern für Ihre Unterstützung bedanken.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Jahr und wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre mit unserem Jahresbericht.



Ihr Martin Kritzner



Teamwork steigert die Zufriedenheit und stärkt den Zusammenhalt

Teamwork hat zahlreiche Vorteile für Unternehmen. Es erhöht die Effizienz und Produktivität, bündelt und vervielfacht Wissen sowie kreatives Potenzial und optimiert Arbeitsabläufe.

In einer Zeit zunehmender Komplexität und beschleunigter Entwicklungen profitieren auch die Teammitglieder davon, wenn Arbeit aufgeteilt wird.

Denn wo viele Hände anpacken, wird eine Aufgabe schneller erledigt. Und wo andere mitdenken, erhöht sich das Kreativpotenzial.

Teamwork führt außerdem zu besserer Fehlerkontrolle, weil Probleme in der Gruppe schneller erkannt und gelöst werden können. Das wiederum prägt die Fehlerkultur. Wenn Fehler sich



Georg Kritzner
Geschäftsführer

nicht gravierend auswirken, ist man eher bereit, sie zu machen und etwas zu riskieren. Außerdem profitieren die Teammitglieder vom gemeinsamen Gedächtnis: einem Wissenssystem, das die Spezialkenntnisse der Einzelnen bündelt und in dem jeder weiß, wer über welches Expertenwissen verfügt und bei Problemen helfen kann.

Alle diese Punkte steigern die Zufriedenheit und stärken den Zusammenhalt. Teamwork ist uns deshalb sehr wichtig.

Als Team IWB überwinden wir fachbereichsbezogene Denkmuster und Standortgrenzen und stellen das passende Projektteam zum Vorhaben unserer Auftraggeber zusammen.

Wir vernetzen uns mit anderen Ingenieurbüros und sichern gemeinsam – ganz im Sinne der IWB-Vision – durch Innovation und Neugestaltung das Selbstverständliche für zukünftige Generationen. Überhaupt: noch nie waren wir in so vielen Kooperationen aktiv wie heute. Ein Beleg dafür, dass wir verstanden haben, dass wir die großen Themen der Energie- und Wasserwirtschaft nur gemeinsam schaffen können.

Auch innerhalb der IWB-Geschäftsführung haben wir uns in den letzten Jahren zu einem leistungsstarken Team entwickelt. In unserer Unternehmensnachfolge biegen wir dieses Jahr auf die Zielgerade ein. Ab Anfang 2025 werden auch die letzten Verantwortungsbereiche an uns Nachfolger übertragen sein.

» Unternehmen



IWB goes digital

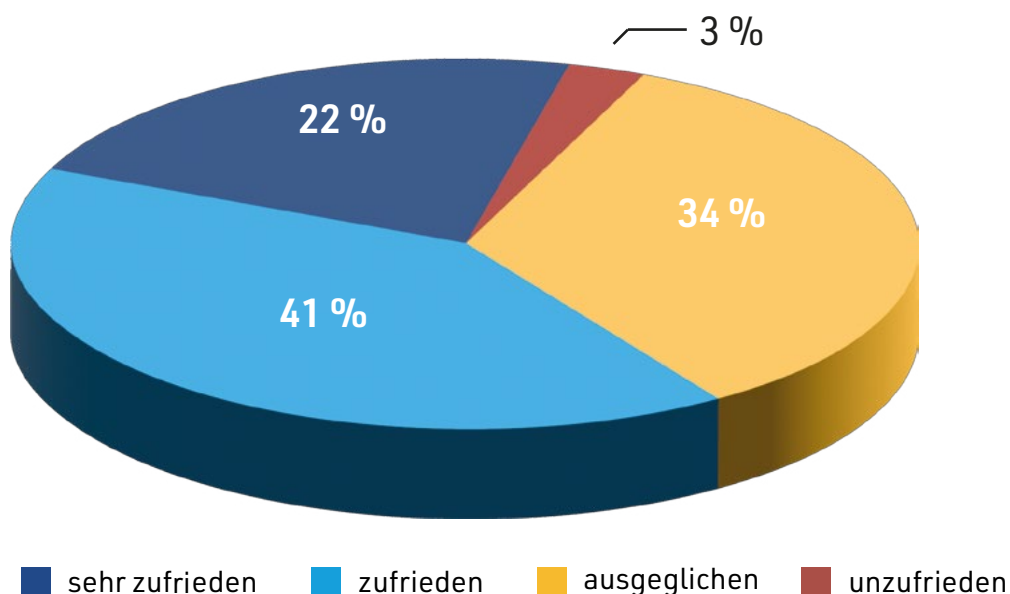
Das Projektteam „IWBgd“ setzt sich aus Mitarbeitenden aller IWB-Standorte zusammen und beschäftigt sich 2023 wieder mit zahlreichen Aufgaben und Themengebieten. Diese gliederten sich in zwei Teilbereiche.

Zum einen die Unterstützung der Digitalisierung zur Verbesserung der standortübergreifenden Zusammenarbeit und zum anderen mit einer Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit

einschließlich der Abfrage von Wünschen, Anregungen und Problemen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch die Ergänzung unserer Hardwareausstattung und die Einführung neuer Software inklusive der Erstellung von Videoanleitungen wurde ein großer Schritt zur besseren Vernetzung und Zusammenarbeit aller Standorte geleistet.

Wie zufrieden bist du im Unternehmen?



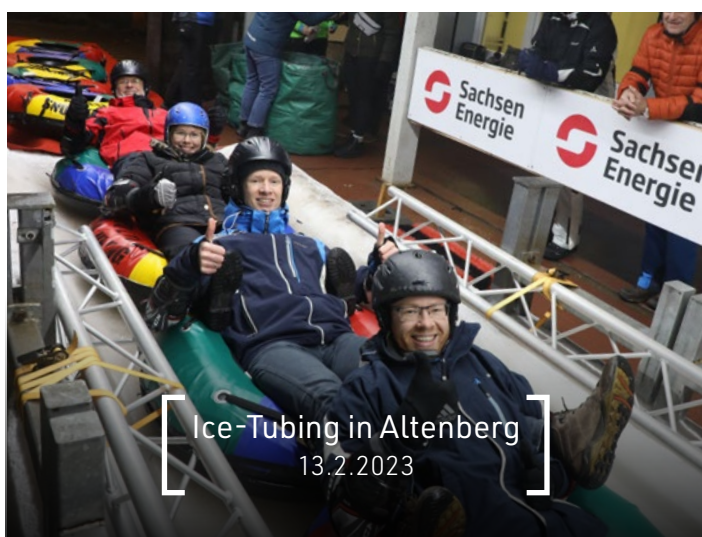
Mit der mittlerweile dritten anonymen Meinungsumfrage wurde ein Stimmungsbild des Unternehmens erstellt. Hierbei ist besonders die rege Beteiligung von über 80 % hervorzuheben. Die Ergebnisse wurden durch das Projektteam IWBgd aufgearbeitet und im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung vorgestellt.

Ein weiterer Baustein war die Einführung der IWB-Talks, bei denen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intern zu bestimmten Themenbereichen informieren können. So wird der Wissenstransfer innerhalb des Unternehmens einfacher und transparenter gestaltet.



Das erste Jahr nach Corona

Ein Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen



[Ice-Tubing in Altenberg
13.2.2023]



[Führung Semperoper
24.5.2023]



[17. IWB-Volleyballturnier
1.4.2023]



Tag der offenen Tür

Im Jahr 2022 feierten wir unser 30jähriges Firmenbestehen. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir am 22.04.23 erstmalig am Firmenstandort Bannewitz unsere Türen für interessierte Anwohnende und Gäste geöffnet.

Etwa 40 Interessierte wurden durch unsere Geschäftsräume geführt und anschließend in Vorträgen über die Firmengeschichte und die Tätigkeitsfelder informiert. Die Resonanz war durchweg positiv. Neben Fachgesprächen wurden auch die Ausbildungsmöglichkeiten für Bauzeichner und Bürokaufleute sowie offene Stellenausschreibungen vorgestellt.



» Projekte





Erfahrung sammeln durch praxisnahe und vielfältige Projektarbeit

Meine Beschäftigung bei IWB begann im Herbst 2020, als ich in der Geschäftsstelle Stendal ein dreimonatiges Praktikum während meines letzten Studiensemesters an der FH Magdeburg/Stendal startete. Während meiner anschließenden Bachelorarbeit sammelte ich bereits erste Erfahrungen in der Projektarbeit.

Auch wenn der Wechsel vom Studium zur Arbeitswelt nicht ganz einfach war, konnte ich mich immer auf die Hilfe meiner praxiserfahrenen IWB-Arbeitskollegen verlassen.

Die Atmosphäre im Team der GS Stendal ist sehr herzlich und familiär, so dass ich mich von Anfang an wohlge-



[Paulina Raquet
Geschäftsstelle Stendal]

fühlt habe und den Entschluss fasste, nach dem Studium bei IWB zu bleiben.

Seit 2021 bearbeite und betreue ich nun Projekte hauptsächlich im Bereich Abwasser. Die Errichtung und Umrüstung von Abwasserpumpwerken sowie die Erneuerung von Abwasserkanalisationen zählen dabei zu den täglichen Herausforderungen. Nach und nach hat sich mein Tätigkeitsfeld erweitert, sodass ich einige Zeit später auch in den Gasleitungsbau eingearbeitet wurde. Zunächst war es die Baustellenvertretung – jetzt gehört die Planung Gas ebenfalls zu meinem Aufgabenspektrum.

In der Geschäftsstelle Stendal bearbeiten die Projekttechniker sowohl die Planung als auch die Bauüberwachung der Projekte. Dies ist für mich sehr interessant und bietet einen guten und abwechslungsreichen Einblick in die Projektwelt sowie in deren Abläufe. Gerade auch in der Bauausführung wird man im Laufe der Zeit immer wieder mit neuen Problemen konfrontiert, welche es zu lösen gilt. Mit dem ständig wachsenden Erfahrungsschatz können zukünftige Projekte effektiver und wirtschaftlicher bearbeitet werden.

Projekte

Diese Auswahl an Referenzprojekten soll exemplarisch für die Vielfaltigkeit unserer Arbeit im Geschäftsjahr 2023 stehen. Sie zeigt kleine wie große Projekte, ermöglicht Einblicke in neue Tätigkeitsbereiche und offenbart die Bedeutung von Weiterentwicklung in unserem Unternehmen.



Klötze

Hydraulische Netzbetrachtung Trinkwasser

Auftraggeber: Wasserverband Klötze

Der Wasserverband Klötze liegt in Sachsen-Anhalt. Er hat eine Wasserabgabe von ca. 1,2 Mio m³/Jahr. Die Netzlänge beträgt ca. 310 km. Technische Anlagen sind 3 Wasserwerke, 3 Speicheranlagen sowie 5 DEA im Verteilnetz.

Für den Wasserverband wurde ein hydraulisches Modell im Programmsystem STANET erarbeitet, mit welchem die Druck- und Fließbedingungen sowie die Fahrweise der technischen Anlagen als Tagessimulation abgebildet werden konnten.

Zielstellungen waren:

- » Nachweis der Normalversorgung unter Ansatz mittlerer und maximaler Verbrauchswerte
- » Hydraulisch/technologische Bewertung der TW-Versorgung mit Ausweisung von Potenzialen/Defiziten und Handlungsempfehlungen



Weitere Details
zum Projekt





Leipzig



Klimaresiliente Wasserversorgung

Auftraggeber:

Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH



IWB hat in den Jahren 2014 bis 2017 das Zukunftskonzept der Trinkwasserversorgung für die Stadt Leipzig erarbeitet, welches durch die Verwaltungsgremien des L-Konzerns bestätigt wurde. In Anbetracht steigender Wasserverbrauchszahlen in den Folgejahren wurde das Konzept nunmehr unter dem Aspekt prognostizierter klimatischer Änderungen auf den Prüfstand gestellt:

- » Prognose des mittleren Trinkwasserbedarfs bis 2050
- » Bewertung der Spitzenbedarfe unter dem Einfluss veränderter klimatischer Bedingungen und
- » Ableitung charakteristischer Bedarfskennwerte zur Überprüfung der zukünftigen Bedarfsdeckung sowie als Bemessungsgrundlage für die Auslegung zentraler Verteilungsanlagen

Weitere Details
zum Projekt



Schernebeck

Ertüchtigung Brunnenanlagen Wasserfassung – Pumpversuche

Auftraggeber: Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO)

IWB hat in den vergangenen Jahren das Herzstück der Trinkwasserversorgung des WVSO saniert: das WW Groß Schwarzlosen sowie den Hochbehälter Hüselitz. Ein weiterer Schritt war die Ertüchtigung der Wassergewinnungsanlagen, wozu folgende Arbeiten ausgeführt wurden:

- » Auswertung geophysikalische Untersuchungen und Kamerabefahrungen von Altbrunnen
- » Errichtung mehrerer Grundwassermessstellen zur Überprüfung einer Beeinflussung der Brunnenstandorte durch den höher gelegenen Grundwasserleiter
- » Durchführung von Leistungspumpversuchen inkl. umfangreicher Analytik
- » Auswertung der Pumpversuche und Festlegung geeigneter Brunnenstandorte
- » Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Sanierung von 3 Tiefbrunnen und den Rückbau von 15 Altbrunnen



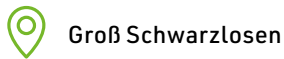
Baukosten

~ 146

TEUR
Netto

Weitere Details
zum Projekt





Nachrüstung fünfter Filterkessel

Auftraggeber: Wasserverband Stendal-Osterburg



Baukosten

~ 294

TEUR
Netto

Das Wasserwerk Groß Schwarzlosen wurde im Jahr 2014 verfahrenstechnisch optimiert und umfassend saniert. In den Jahren 2018 bis 2020 erhöhte sich die Wasserabgabe erheblich, so dass Handlungsbedarf zur Erhöhung der Aufbereitungsmenge des Wasserwerkes bestand.

- » kurzzeitige Außerbetriebnahme des Wasserwerkes zum Umbau der Rohrleitungen
- » Einbringen und Aufrichten des 5. Filterkessels über eine spezielle Unterkonstruktion
- » Wiederinbetriebnahme der Filter 1 bis 4 nach Montage der Leitungen
- » Einfahrbetrieb und Inbetriebnahme des 5. Filterkessels

Weitere Details
zum Projekt



Sanierung Hochbehälter IV

Auftraggeber: Stadtwerke Pirna GmbH

Der Hochbehälter IV ist mit einem Volumen von 10.000 m³ ein wesentliches Element für die TW-Versorgung von Pirna. Aufgrund des baulichen Zustandes war ein Ersatzneubau erforderlich. Wesentliche Leistungen dabei waren:

- » Abbruch der Kuppeldecken beider Wasserkammern
- » Neubau von zwei Wasserkammern à 5.000 m³ inkl. Einstiegsgebäuden in vorhandene Behälter und bauliche Sanierung der Schieberkammer
- » Errichtung eines Havariepumpwerkes

Weitere Details
zum Projekt



Baukosten

~ 3,87

Mio. EUR
Netto



Ersatzneubau Bahndüker DN 1.000 St

Auftraggeber: Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH



Baukosten

~ 3,7
Mio. EUR
Netto

Ziel dieses Projektes war die Erneuerung der DB-Querung einer TW-Hauptversorgungsleitung DN 1.000, welche als Brückenleitung errichtet und als Dükerleitung erneuert werden sollte.

- » Beantragung und Einholung des Bahnkreuzungsvertrages für das Dükerbauwerk
- » Erstellung des Abbruchkonzeptes für das Brückenbauwerk
- » Planung Schutzrohrverlegung im bergmännischen Vortrieb, Sohlage 12 m u. OKG
- » Unterquerung der Bahnstrecke im GFK-Schutzrohr DN 1.600 auf einer Länge von 45 m
- » Einzug des Medienrohres DN 1.000, Stahl
- » Errichtung eines partiellen KKS-Schutzes für die DB-Querung
- » Rückbau Brückenbauwerk in 2024

Weitere Details
zum Projekt



Erneuerung AW-Pumpwerke

Auftraggeber: Trink- und Abwasserverband Börde

Aufgrund des Anlagenzustandes war eine Erneuerung der AW-Pumpwerke erforderlich. Es erfolgte eine Umstellung von einer hydropneumatischen auf eine hydraulische Förderung. Die Maßnahme erfolgte unter Aufrechterhaltung der Abwasserentsorgung über den gesamten Bauzeitraum.

- » Einbau Vorlagebehälter aus PE-HD in das Schachtbauwerk im AW-PW Großalsleben
- » Errichtung von vier trocken aufgestellten Pumpen ($Q = 45 \text{ m}^3/\text{h}$ und $H = 23 \text{ m}$ bzw. 29 m)
- » Erneuerung der rohrtechnischen Ausrüstung
- » Koordinierung der Erneuerung der kompletten Steuertechnik inkl. Schaltschränke



Baukosten

~ 123
TEUR
Netto

Weitere Details
zum Projekt





Leipzig

Sanierung MWL und Erneuerung TWL im Bereich „Cluster E“

Auftraggeber: Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH



Baukosten
~ 1,5
Mio. EUR
Netto



Für eine strukturierte Sanierung wurde das Stadtgebiet von Leipzig durch die KWL in Cluster aufgeteilt. IWB bearbeitete das „Cluster E“ in Leipzig-Gohlis.

- » Sanierung von 1,6 km MW-Hauptkanal mittels Schlauchliner inklusive Vorstabilisierung
- » Auswechslung von 180 m MW-Leitung
- » Reparatur von 20 Hausanschlussleitungen
- » Auswechslung von 260 m TW-Leitung

Weitere Details zum Projekt



Dresden

FWV/FWA Leipziger Straße

Auftraggeber: SachsenEnergieBau GmbH

IWB ist seit mehreren Jahren für die SachsenEnergieBau GmbH tätig. Das nachfolgend vorgestellte Projekt beinhaltet die Herstellung eines FW-Hausanschlusses mit Querung der stark frequentierten Leipziger Straße in Dresden.

- » Hydraulische Modellierung der FW-Trasse mit Auslegung der Nennweite
- » Durchörterung der Leipziger Straße mit 2 × Schutzrohr DN 400 St (ca. 30 m)
- » Anbindung an die Bestandstrasse 2 × KMR 125/225
- » Planung eines Abzweig- und Entleerungsbauwerkes als Fertigteil



Baukosten
~ 472
TEUR
Netto



Weitere Details zum Projekt





Bautzen und Meißen



Baukosten

~ 6,2

Mio. EUR
Netto

Sanierung FGL 009 NR Süd, DN 800, DP 25

Auftraggeber: ONTRAS Gastransport GmbH



Bestandteil der Sanierungsmaßnahmen waren die Beseitigung von Mantelrohrkontakten an Bahn- und Straßenkreuzungen, die Beseitigung von Minderdeckungen sowie der Ersatzneubau einer Streckenarmaturengruppe an insgesamt 9 Teilobjekten im Raum Bautzen und Meißen:

- » Mantelrohrsanierung mit Medienrohrwechsel an einer Bundesstraße, zwei Staatsstraßen und Bahnstrecken (jeweils ca. 65 m)
- » Ersatzneubau Streckenarmaturengruppe
- » Beseitigung von Minderdeckung durch Tieferlegung inkl. Düker (jeweils ca. 30 m) und durch Rohrauswechselung (ca. 80 m)
- » Mantelrohrausbau DN 1.000 mit Medienrohrwechsel an Ortsverbindungsstraße

Weitere Details
zum Projekt



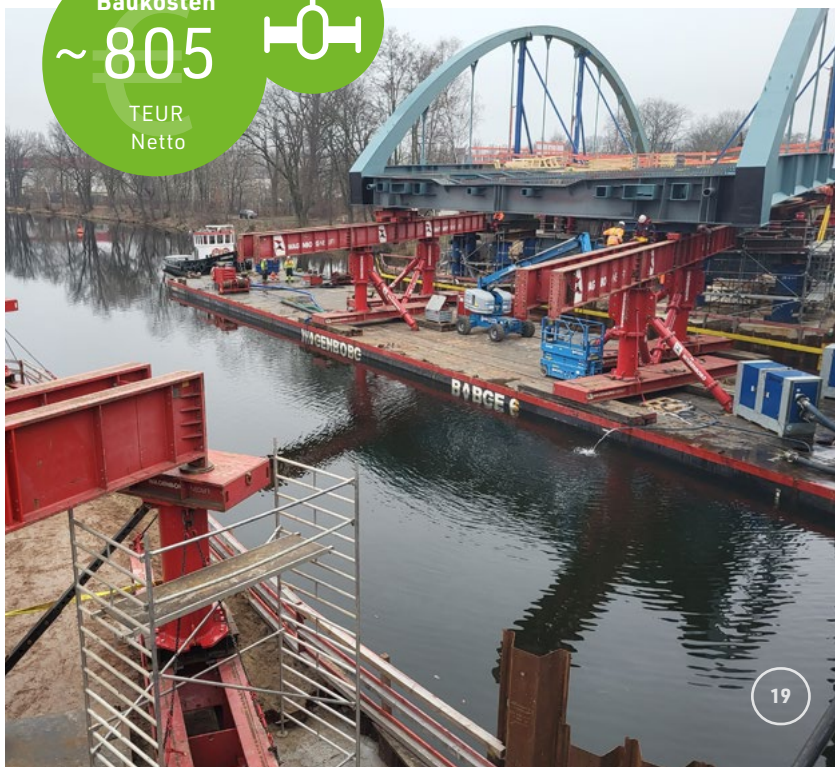
Berlin

Auswechslung HD-VL DN 300 St Tegeler Brücke

Auftraggeber: Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg

Baukosten

~ 805

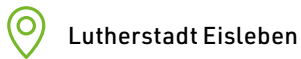
TEUR
Netto

Die Tegeler Brücke musste aufgrund ihres Bauzustandes erneuert werden. In diesem Zusammenhang wurde die an der Brücke befestigte HD-Gasleitung außer Betrieb genommen und zurück gebaut. Im Zuge des Brückenneubaus wurde diese erneuert und wiederum unterhalb der Brücke aufgehängt.

- » Entflechtung Anbindepunkte der Brückenleitung inkl. Neubau der beidseitigen Streckenarmaturengruppen mit Bypässen DN 80
- » bauzeitliche Umverlegung von 67 m HD-VL DN 300 St auf der Nordostseite der Brücke
- » Neulegung von ca. 147 m DN 300 St davon ca. 67 m mit Einbau eines Axialkompensators
- » Einbau von Schutzrohren DN 400 Edelstahl in die beidseitigen Brückenwiderlager und Einzug der neuen HD-VL DN 300 St

Weitere Details
zum Projekt





Grundhafter Ausbau der Nußbreite

Auftraggeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben



Der grundlegende Ausbau und die Neugestaltung des Straßenraumes der Nußbreite erfolgte auf einer Länge von ca. 500 m mit der Zielstellung der Ertüchtigung der Straße, der Schaffung von Parkraum sowie der Verbesserung der Grundstückszufahrten für die Anwohner.

- » Erneuerung des Straßenkörpers mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 m
- » Anlage von 6 Parkbuchten mit 19 Stellplätzen; Befestigung mit Pflasterdecke
- » Entwässerung mit 32 Abläufen
- » Neupflanzung von 14 Bäumen

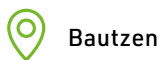
Weitere Details
zum Projekt



Baukosten

~ 1,04

Mio. EUR
Netto

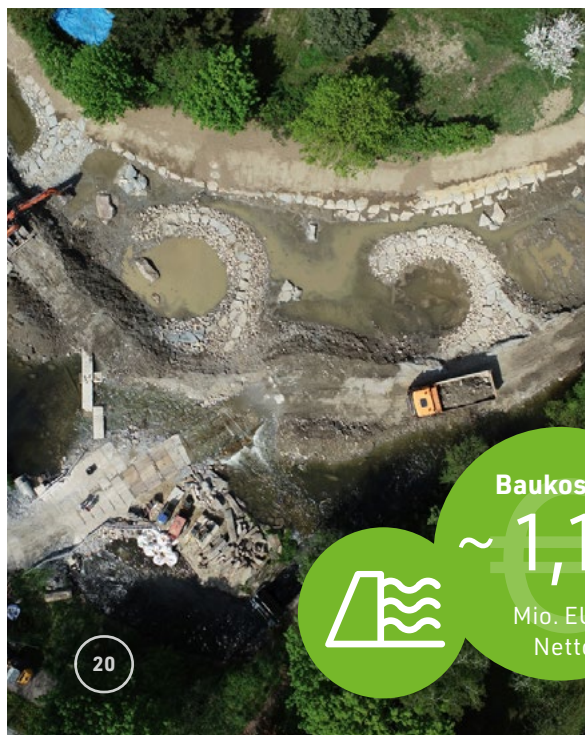


Rückbau Wehranlage Walkmühlenwehr

Auftraggeber: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Spree/Neiße

Zielstellung war die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Spree in der Ortslage Bautzen.

- » Abbruch Wehranlage und Angleichung des Gefälles auf einer Länge von 620 m
- » Neubau von 3 Schneckenbuhnen, 6 Sohlriegeln, Dreiecksbuhnen, inklinanten Buhnen und diversen Struktursteingruppen
- » Herstellung Gewässerniederfahrten für Unterhaltungszwecke
- » Ausgleichs-/ Ersatzmaßnahmen



Baukosten

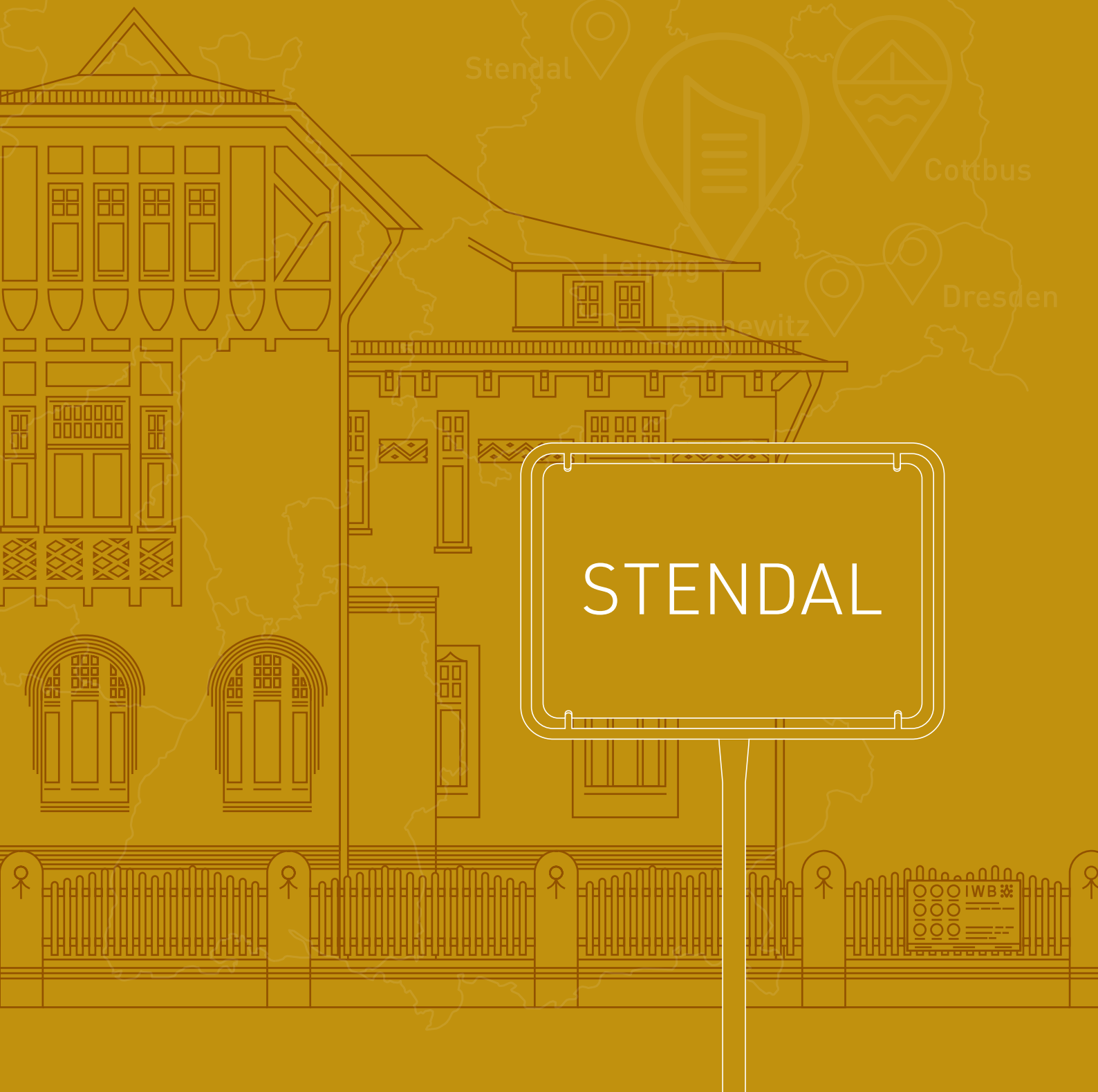
~ 1,18

Mio. EUR
Netto

Weitere Details
zum Projekt



» Standorte





Entwicklung GS Stendal

Die IWB GmbH wurde 1992 gegründet und hat seitdem eine stürmische Entwicklung genommen. Das Tätigkeitsfeld hat sich ausgehend von der Siedlungswasserwirtschaft ständig erweitert und auch der Personalstamm ist stetig gewachsen.

Als Grundlage für ein bundesweites Leistungsangebot wurde Anfang der 2000er Jahre durch die Geschäftsführung der Aufbau von Geschäftsstellen außerhalb des Freistaates Sachsen geprüft. Die Leistungen sollten mit einer gewissen Kundennähe angeboten und für die Projektbearbeitung eine gute Erreichbarkeit garantiert werden.

Besonders das Bundesland Sachsen-Anhalt mit der Metropolregion Leipzig-Halle war für die Eröffnung der ersten IWB-Geschäftsstelle in einem anderen Bundesland prädestiniert. Als Standort wurde jedoch Stendal im nördlichen Sachsen-Anhalt gewählt, da durch die zentrale Lage von Stendal auch die Bundesländer Niedersachsen und Brandenburg gut erreichbar waren.

Im Jahr 2008 wurde die Geschäftsstelle Stendal im Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH gegründet. Ihre Aufgabe war es, das IWB-Leistungsspektrum potentiellen

Auftraggebern in Sachsen-Anhalt und Brandenburg vorzustellen und die dabei akquirierten Projekte zu planen bzw. in der Bauüberwachung zu begleiten. Parallel dazu wurden weitere Auftraggeber im nördlichen Sachsen-Anhalt und den benachbarten Bundesländern über unser Portfolio bzw. Leistungsspektrum informiert, womit der Grundstein für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Geschäftsstelle Stendal gelegt war.

Durch die tatkräftige Unterstützung der IWB-Abteilung Hydraulik/Betriebswirtschaft gestaltete sich das Auftragsaufkommen besonders im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft von Anfang an sehr positiv, wodurch der Personalstamm am Standort Stendal stetig erweitert werden konnte.

Erste Großprojekte wurden bearbeitet, so z. B. der Neubau von 10 km Trinkwasserleitung zur Ablösung des Wasserwerkes Fleetmark und die Planung zur Sanierung des Wasserwerkes Arendsee.

Ab dem Jahr 2011 wurden dann die ersten Projekte in der Gasversorgung bearbeitet, welche sich seitdem zu einem wichtigen Standbein sowohl der Geschäftsstelle Stendal als auch des Unternehmens entwickelt hat.



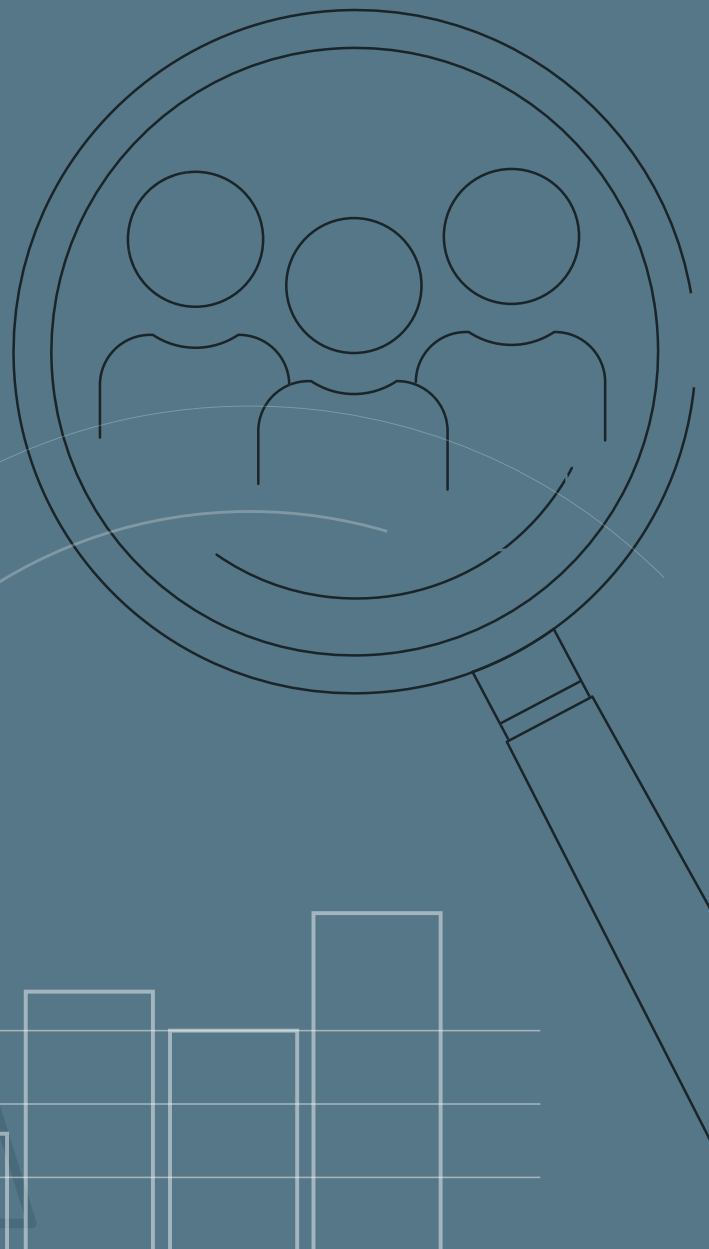
Jens Gernecke
Leiter Geschäftsstelle Stendal

Im Jahr 2016 erfolgte der Umzug in unsere jetzigen Geschäftsräume auf der Scharnhorststraße 16. Damit konnten die Arbeitsbedingungen wesentlich verbessert und die Voraussetzungen für eine weitere personelle Erweiterung geschaffen werden.

Wir können mit Stolz auf eine erfolgreiche Entwicklung verweisen. Die Erweiterung des Leistungsangebotes von der Siedlungswasserwirtschaft auf die Gasversorgung und den Wasserbau sowie die gute personelle Entwicklung sind Voraussetzungen für eine stetige Weiterentwicklung. Die Geschäftsstelle kann inzwischen seit 15 Jahren auf interessante Großprojekte in allen vorgenannten Sparten mit guten wirtschaftlichen Ergebnissen verweisen.

Unsere Auftraggeber schätzen die Qualität unserer Projekte und unsere Zuverlässigkeit, wofür die Standort- und Geschäftsleitung allen Mitarbeitern herzlich dankt.

» Mitarbeitende



IT-Team

Als Team IT haben wir die wichtige Aufgabe, die Funktionstüchtigkeit unserer kompletten IT-Infrastruktur zu gewährleisten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Arbeitsfähigkeit unserer Kollegen hat dabei stets oberste Priorität. Wir leisten erfolgreich den Support und die Betreuung für fünf Standorte. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen vor Ort, um technische Probleme zu lösen und die IT-Infrastruktur zu optimieren.

Unsere strategische Arbeit konzentrierte sich 2023 auf die Weiterentwicklung unserer IT-Systeme. Wir haben dazu mithilfe eines externen Partners bestehende Strukturen und Prozesse analysiert und Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet. Zum Jahresende 2023 hin wurden die aufgezeigten Ideen bereits angeschoben bzw. umgesetzt.

Ein zentrales Thema war die Entscheidung zwischen Cloud und On-Premise-Lösungen. Wir haben die Vor- und Nachteile beider Ansätze abgewogen und uns für eine hybride Lösung entschieden, um die Flexibilität zu maximieren. Dabei haben wir stets den Datenschutz und die Datensicherheit im Blick.



In wöchentlichen Meetings besprechen wir die auftretenden Probleme sowie die anstehenden Aufgaben und priorisieren diese für die kommende Woche. Lösungsorientierte Sichtweisen und eine positive Arbeitsatmosphäre im Team haben dazu beigetragen, dass wir effektiver und kreativer arbeiten konnten.

Insgesamt war das vergangene Jahr für uns ein Erfolg. Wir freuen uns auf weitere Herausforderungen und Chancen im kommenden Jahr!



IWB 2.0

Nach dem Studium des Maschinenbaus startete ich 2007 bei der Stadtwerken Essen AG mit der Planung von erdverlegten Gas- und Trinkwasserleitungen. Nachdem ich 2011 das nebenberufliche Studium der Energiewirtschaft erfolgreich abschloss, fand ich wieder Zeit zum Klettern in der Sächsischen Schweiz und wollte dementsprechend wieder zurück in Richtung Dresden ziehen.

2013 unterschrieb ich einen Arbeitsvertrag bei IWB und fing Mitte des Jahres als Projektingenieur Fernwärme in Bannewitz an. Gegenstand meiner Tätigkeit war die Planung von Fernwärmetrassen in allen Nennweiten und Verlegarten sowie die Investitionsplanung für ein großes Fernwärmenetz. Zusätzlich bearbeitete ich Projekte zur Sanierung von Betonbehältern und der wassertechnischen Ausrüstung in einem Wasserwerk.

Im Frühjahr 2021 ergab sich dann die Chance als Bauamtsleiter der Ver-

waltungsgemeinschaft Lohmen/Stadt Wehlen an meinem Wohnsitz wirken zu können. Diese Herausforderung nahm ich an und wechselte in den öffentlichen Dienst. Das Arbeitsfeld war sehr vielfältig, spannend und herausfordernd, also grundsätzlich so, wie ich dies erwartet und erhofft hatte.

Im Lauf der Zeit kristallisierte sich jedoch recht schnell heraus, dass der hierfür erforderliche Zeitaufwand mit vielen abendlichen Ratssitzung bei den zwei Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft nicht meinen Vorstellungen vom Familienleben entsprach. Der Zeitaufwand konnte aber nicht sinnvoll reduziert oder verlagert werden, denn weder Anwesenheiten noch Verantwortlichkeiten konnten entfallen. So entschloss ich mich im Frühjahr 2022 die Stelle nach einem Jahr wieder aufzugeben.

Bei der anschließenden Suche nach einer neuen Beschäftigung schaute ich mich um und stellte fest, dass ich



Thomas Schmidt
Abteilungsleiter Fernwärme

nur IWB 2.0 suchte. Ich wollte wieder Fernwärmeprojekte planen und dabei eigenverantwortlich und flexibel meine Vorstellungen aktiv einbringen können. Gleichzeitig waren mir wirtschaftliche Sicherheit, Verlässlichkeit und gute KollegInnen wichtig. Also nahm ich das beim Abschied formulierte Angebot an und rief Georg Kritzner wieder an. Die Frage, ob in der Fernwärmeabteilung noch Unterstützung gebraucht wird, wurde bejaht und durch einen neuen Arbeitsvertrag besiegelt.

Seit September 2022 haben wir nun eine abwechslungsreiche Zeit hinter uns. Es waren eine Vielzahl umfangreicher Projekte mit der Planung von einzelnen innerstädtischen Leitungstrassen jeder Art und auch von ganzen Erschließungsgebieten mit Leitungslängen von einigen Kilometern zu stemmen. Ebenso wurden erste Projekte zum Anschluss regenerativer Wärmequellen an die Wärmenetze bearbeitet. Gleichzeitig galt es jedoch

zu kompensieren, dass unser langjähriger Kollege Karl-Heinz Fink sich verabschiedete oder dass die bereits fixierte Teamverstärkung ab Anfang 2022 kurzfristig doch nicht zu Stande kam. Für das Jahr 2024 bin ich allerdings überzeugt, dass uns Neueinstellungen und die Verstärkung des Bereichs Fernwärme für die anstehenden Aufgaben gelingen werden.

Im Laufe des Jahres wurde dabei immer klarer, dass ein Geschäftsführer die Abteilungsleitung nur in einem sehr begrenzten Zeitrahmen ausüben kann. Wir waren weder autark, noch waren wir selbstständig genug, um strategische oder fachliche Entscheidungen im Team treffen zu können, da das wichtige Bindeglied Abteilungsleitung zur Geschäftsführung fehlte. Daher entschloss ich mich im Herbst 2023 die Abteilungsleitung Fernwärme zu übernehmen und hoffe, dass ich vor allem für mein Team die Vermittlung zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitern sehr gut regeln kann.



Isabel Kotte
Auszubildende

Johanna Walter
Auszubildende

Ende und Neustart im Blick

Im September 2021 begann unser spannender Weg bei IWB.

Zu Beginn der Ausbildung zu Bauzeichnerinnen lernten wir den Beruf von der Pike auf kennen.

Mit Stift und Papier ging es los. Wir fertigten unsere ersten Handzeichnungen an und bekamen die Möglichkeit, diese mit verschiedenen Materialien zu zeichnen, egal ob Tinte oder Bleistift. Dadurch gelang uns ein perfekter Einblick in den Ursprung des Berufes.

Nachdem die Grundlagen für das technische Zeichnen geschaffen waren, ging es für uns an den Computer. Dank der vielen Schulungsmöglichkeiten bei IWB erlernten wir schnell und erfolgreich das CAD-Zeichenprogramm kennen, welches uns nun jeden Tag begleitet. Damit war auch der nächste Meilenstein gesetzt.

Schon nach dem ersten Jahr wurden wir in die Projektarbeit der Infrastrukturplanung integriert. Zusammen mit den Ingenieuren ist eine lehrreiche und erfolgreiche Zusammenarbeit entstanden. Unsere Ausbilderin Susanne Kaltschmidt begleitete uns dabei von Anfang an bei jedem Schritt in unserer Ausbildung. Geduldig zeigte sie uns wie alles funktioniert, führte Übungen mit uns durch und ermöglichte uns somit eine sehr gute Ausbildung.

Durch zahlreiche Teamevents, an denen wir teilnehmen durften, lernten wir unsere Kollegen richtig kennen und so entstand eine enge Zusammenarbeit. Egal ob Arbeit, Berufsschule oder Prüfungsvorbereitung, alle Mitarbeiter stehen uns mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen uns in vollen Umfang auf unserem Weg.

Wir freuen uns ein Teil von IWB zu sein und auch nach abgeschlossener Ausbildung den Weg hier standortübergreifend weiter zu gehen.

So schnell werden die mich nicht los!

Anfang 2023, in den letzten Tagen eines Praktikums bei einem Leipziger Ingenieurbüro, landeten meine Bewerbungsunterlagen über eine Recruiterin bei Georg Kritzner, Geschäftsführer und Geschäftsstellenleiter am IWB-Standort Leipzig. Innerhalb von nur drei Tagen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen und einem angenehmen Kennenlerngespräch mit Georg und dem Teamleiter bekam ich die Zusage für eine Stelle als Projekt-Ingenieur Wasserwirtschaft. Das wurde gefeiert!

Eine Woche vor meinem ersten „Arbeitstag“ kam dann der Anruf von Georg, ob ich denn noch einmal vorab ins Büro kommen könne. Es gäbe da noch etwas zu klären.

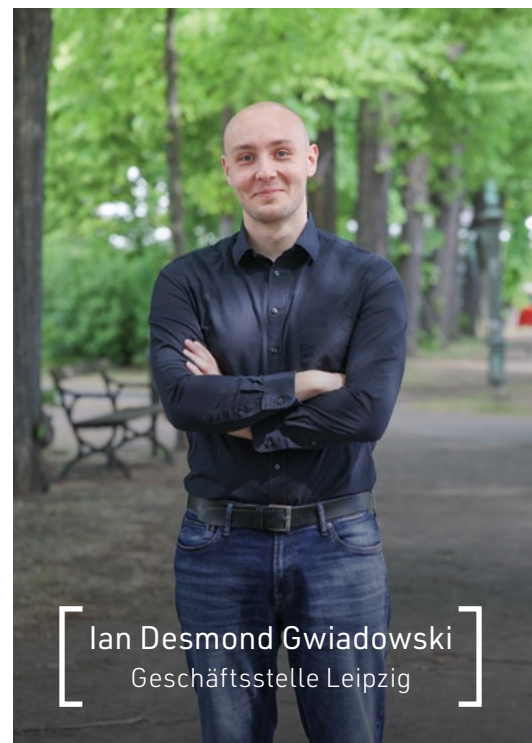
Wie sich herausstellte, konnte meine Einarbeitung am Standort Leipzig aufgrund kurzfristiger Personaländerungen nicht abgesichert werden. Zum Glück wurde mir direkt eine Alternative angeboten: Zwei Tage pro Woche sollte ich am Firmensitz Bannewitz eingearbeitet werden. Froh, doch

meine Chance bei IWB zu bekommen, stimmte ich dem Plan und den sehr fairen angebotenen Rahmenbedingungen für die Arbeit an zwei Standorten zu. Und das war kein Fehler!

Genau mit meinem Arbeitsbeginn startete bei IWB ein spannendes Großprojekt im großkalibriden Trinkwasserrohrleitungsbau, an welchem ich nunmehr mitwirken konnte.

Ich hoffe sehr, die in Bannewitz erworbenen Trassenbau-Erfahrungen ab Herbst 2024 gewinnbringend am Leipziger Standort einbringen zu können und dort noch ganz viel zu lernen. Mein erstes Projekt, mittlerweile in fortgeschrittenen Bearbeitungsphasen, werde ich aber nicht abgeben!

So schnell werden die Bannewitzer mich nicht los!

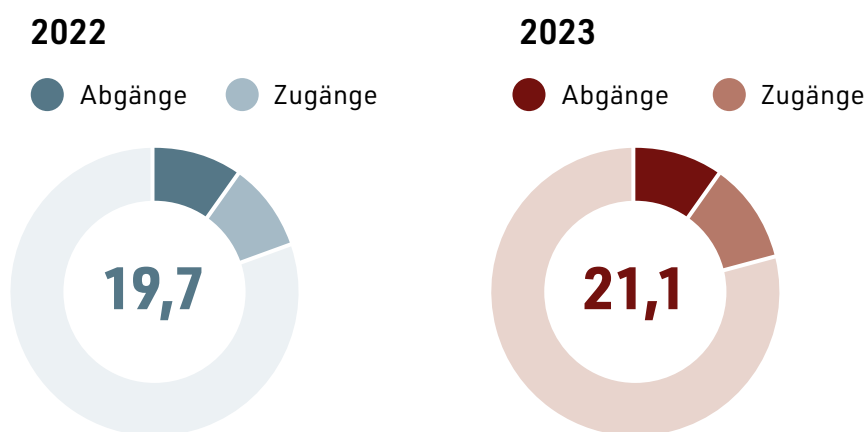


[Ian Desmond Gwiadowski]
Geschäftsstelle Leipzig

Herausforderung Arbeitsmarkt

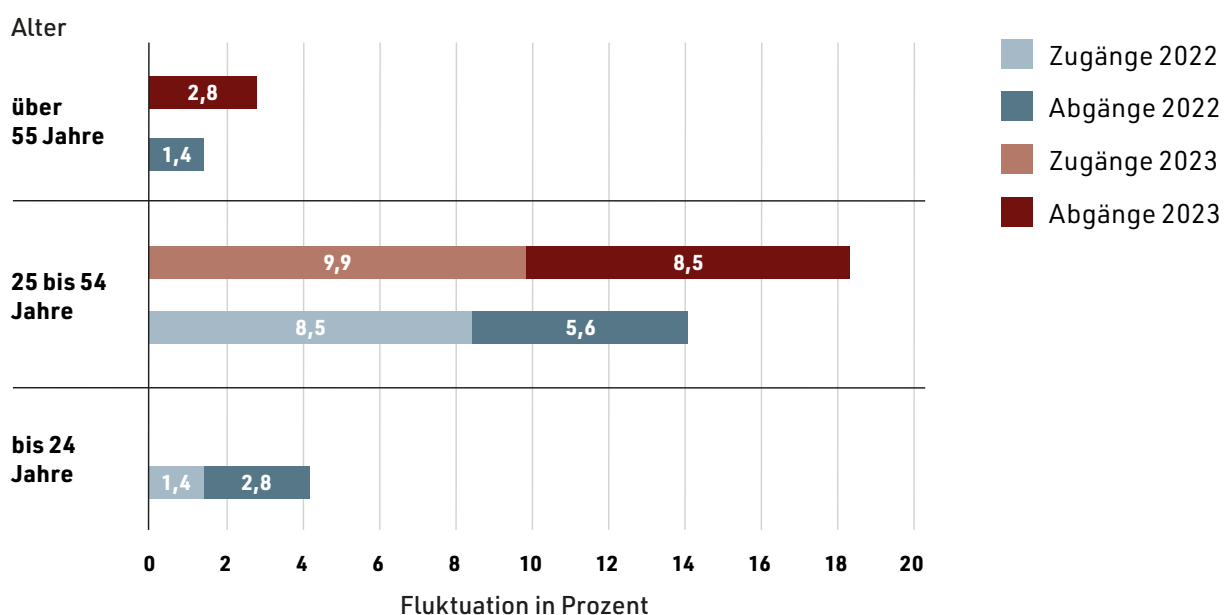
Neben mehreren Eintritten in die Rentenphase haben wir leider auch sehr gut ausgebildete Mitarbeitende an große städtische Unternehmen verloren. Wir konnten diese Stellen inzwischen durch IWB-Werkstudierende und interessierte Bewerberinnen und Bewerber von den Hochschulen an unseren Geschäftsstandorten wieder besetzen. Auch unsere beiden Auszubildenden haben sich für eine weitere Beschäftigung bei IWB entschieden.

Fluktuation in Prozent



Fluktuation:

Durchschnitt aus neu geschlossenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen



Unsere neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Sebastian Quentin

Verkehr
Geschäftsstelle Leipzig
seit 1.3.2023



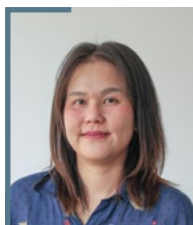
Norbert Müller

Hydraulik/Strategie
Geschäftsstelle Dresden
seit 1.4.2023



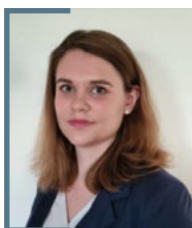
Ian Desmond Gwiadowski

Infrastruktur
Geschäftsstelle Leipzig
seit 1.5.2023



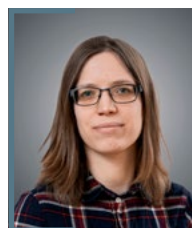
Trang Pham

Energie
Geschäftsstelle Leipzig
seit 1.5.2023



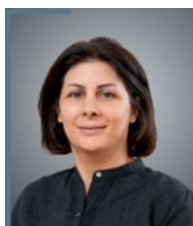
Clara Pohle

Infrastruktur
Firmensitz Bannewitz
seit 1.6.2023



Sabine Lange

Infrastruktur
Firmensitz Bannewitz
seit 1.9.2023



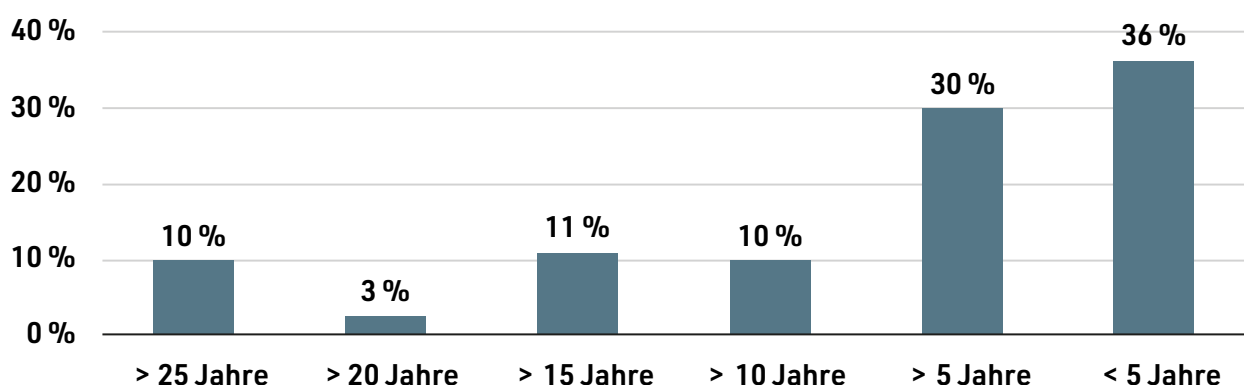
Zohreh Ghazanchai

Hydraulik/Strategie
Geschäftsstelle Dresden
seit 1.12.2023

Zahlreiche Jubiläen in 2023 mit langer Betriebszugehörigkeit

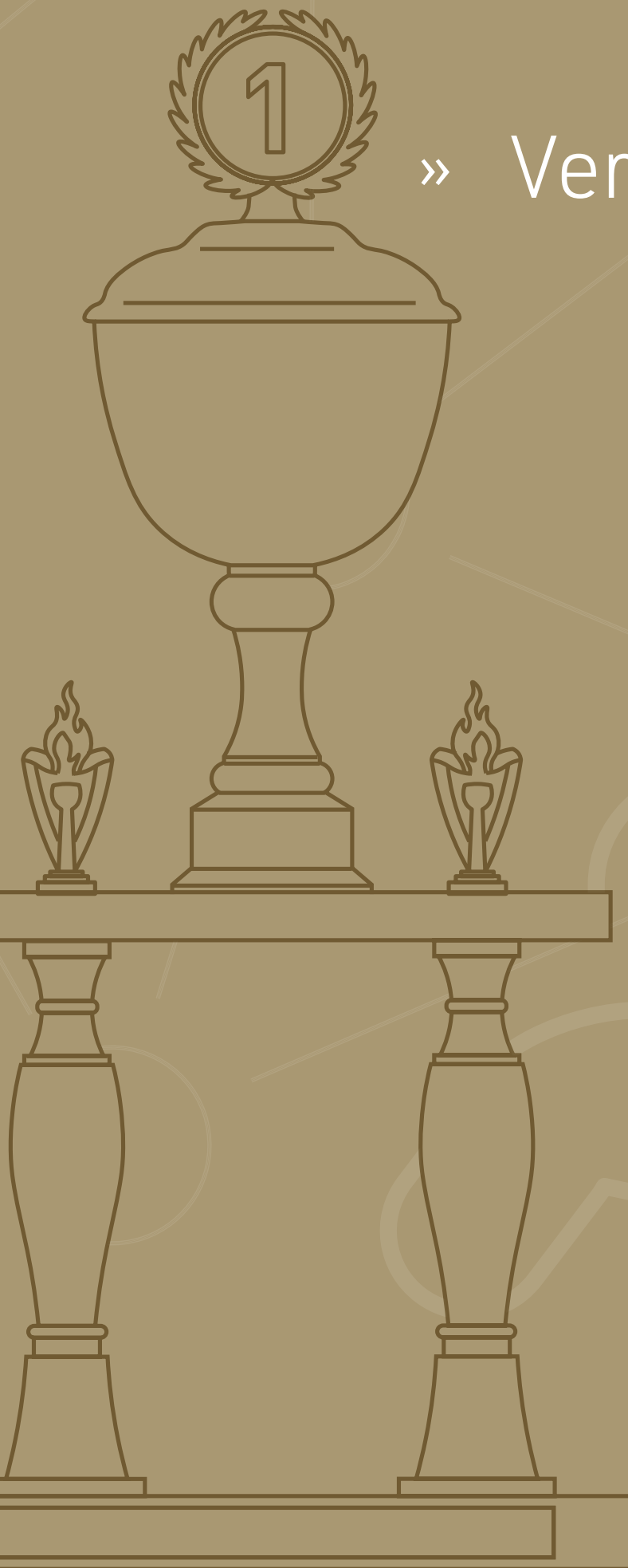
Personelle Veränderungen sind in den Zeiten des Fachkräftemangels inzwischen ein sehr aktuelles Thema geworden. Wir konnten im Jahr 2023 mehrere Jubiläen unserer Mitarbeiter feiern. Darunter auch mehrere mit über 20 Jahren Betriebszugehörigkeit.

Betriebszugehörigkeit im Jahr 2023 (Ø 9,36 Jahre)



Verabschiedung in den Ruhestand





» Verantwortung



Markus Hauschild
Sachbearbeiter

Angekommen

Nach erfolgreicher Abiturprüfung 2004 und anschließendem Beginn des Studiums erkrankte ich schwer und musste deshalb das Studium abbrechen. Es folgten längere Krankenhauseszeiten und Rehabilitationen. Dann absolvierte ich eine schulische Ausbildung zum Wirtschaftsassistenten der Fachrichtung Fremdsprachen.

Nach zahlreichen vergeblichen Bewerbungen um eine Arbeitsstelle erkrankte ich erneut.

Nach nochmaligen medizinischen Maßnahmen bekam ich im Ingenieurbüro für Wasser und Boden in Bannewitz die Chance, mit dem Arbeitsleben zu beginnen und mich in zunehmendem Umfang in die Praxis einzuarbeiten. Dadurch erhielt ich einen geregelten Tagesablauf und konnte mich arbeitsmäßig trainieren. Durch das sehr gute Betriebsklima, die weitreichende Unterstützung durch die Kollegen und das Gefühl, täglich gebraucht zu werden, konnte ich im Betrieb gut Fuß fassen.

Erfreulicherweise bot mir Herr Dr. Kritznier einen unbefristeten Arbeitsvertrag als Sachbearbeiter in der Verwaltung an, den ich sehr erfreut und dankend an-

nahm. Inzwischen arbeite ich schon fast 7 Jahre in diesem Bereich. Dadurch und mit Hilfe der ständigen ambulanten medizinischen Behandlung bei meiner Fachärztin konnte ich meinen Gesundheitszustand wesentlich stabilisieren und stehe dadurch mehr im Leben.

Arbeit ist für mich auch Therapie. Zusätzlich wurde mir ermöglicht am Betriebssport im Einzeltraining teilzunehmen. Dadurch konnte ich mein Übergewicht wesentlich abbauen. Gern nehme ich auch an den Firmenveranstaltungen und Ausflügen teil. So gestalte ich auch das Abendprogramm zu den jährlich stattfindenden Weihnachtsfeiern mit.

Ich fühle mich sehr gut integriert im Betrieb und bin dem Ingenieurbüro sehr dankbar.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

2023 – das erste Jahr nach Corona. Wir konnten endlich wieder unsere geübte Tradition von Firmen- und Sportveranstaltungen genießen. Und das haben wir intensiv gemacht.



Lukas Hamberger
Fitnesstrainer

Unser neuer Fitnesstrainer

Nach drei Jahren Corona-Pause haben wir im August 2023 wieder mit dem Fitnesstraining im Unternehmen begonnen.

Unser neuer Trainer ist Lukas Hamberger. Er ist 31 Jahre alt und begleitet den Firmensport an den Standorten Bannewitz und Dresden.

Ob Einzeltraining oder in der Gruppe, ob Beweglichkeit oder Kraft, für Einsteiger und ambitionierte Sportler – Lukas bietet ein kurzweiliges Training, welches inzwischen regelmäßig durch mehr als 10 Mitarbeitende wahrgenommen wird.

Unser Jiu Jitsu Weltmeister

Ich trainiere im 1. Jiu-Jitsu-Verein 1993 Sachsen-Anhalt Stendal e.V. hauptsächlich um fit für die eigene Selbstverteidigung zu sein und um meine Tochter anzustacheln besser als der Papa zu werden. Ich habe mich eigentlich immer um Wettkämpfe gedrückt und mich geweigert Gürtelprüfungen zu absolvieren (Gürtel sind zum Hose hochhalten da!).

Als die Internationale Jiu-Jitsu Akademie e.V. im August 2023 jedoch eine verbandsoffene Weltmeisterschaft in Stendal austragen wollte, wurde unser Verein als Teil dieser Akademie mit einem Teil der Organisation und Vorortbetreuung diverser Teilnehmer während der WM beauftragt. Im Gegenzug dazu durfte unser Verein mit eigenen Teilnehmern bei der WM antreten.

So wurde ich von meinen Trainern mehr oder weniger überredet an dieser WM teilzunehmen.

Schließlich sei ich ja nun auch keine „20“ mehr und würde auch nicht jünger werden. Die nächste WM direkt vor der Haustür würde außerdem mit Sicherheit erst wieder stattfinden, wenn ich kurz vor der Rente stehe. Dann wird das gar nichts mehr. So ließ ich mich letztendlich überreden im Bereich Kumite shiai (Vollkontakt bestehend aus Stand und Bodenkampf) anzutreten, ohne wirklich zu ahnen, wie das letztendlich enden wird.

Insgesamt nahmen an der WM ca. 130 Kämpfer aus Deutschland, Sierra Leone, Polen, Schweden, Norwegen, Tschechische Republik, Ägypten, Georgien, Österreich, Schweiz, USA, Angola und Thailand teil.

Tja, was soll ich sagen. Es lief ganz gut. Ich bin am 26. August 2023 im Kumite shiai bei den Senioren B, bis 60 kg tatsächlich Weltmeister geworden.



Michael Laschinski
Geschäftsstelle Stendal

Es war eine tolle Erfahrung und meine Tochter, die mittlerweile das zweite Mal deutsche Meisterin im Jiu-Jitsu in ihrer Altersklasse geworden ist, hat sich ganz fest vorgenommen, ihren Papa irgendwann zu übertrumpfen. Das hoffe ich doch sehr.

Persönlich wäre das dann ein größeres Highlight als die eigene Teilnahme an der WM 2023.

Neue unterstützte SportlerInnen



Richard Preusche
Kickboxen

Erfolge

- » **2023:** Amateur-Weltmeister der World kickboxing Union (WkU)
- » **2022:** Internationaler Deutscher Meister

36 Kämpfe | 24 Siege | 8 KO's



Man kann dir den Weg weisen,
aber gehen musst du ihn selbst.

Mit 12 Jahren erlernte ich Wing Tsun – ein Selbstverteidigungssystem. Später wechselte ich mit 20 Jahren ins Kickboxtraining. Was mich zunächst auspowerte und mir den nötigen Alltagsausgleich brachte, kitzelte mich recht schnell heraus – ich wollte mehr! Nach dem Ursprungsziel der täglichen

Bewegung und der Selbstverteidigung überkam mich die Neugierde, der Wille und der Ehrgeiz – ich wollte in den Ring! Gesagt, getan. 2012 startete meine Karriere in der Kampfsportakademie Dresden, meinem Heimatverein. Harte Einheiten, Schweiß, Blut und Tränen und stets das Ziel vor Augen.

”

... es ist wie fliegen.

“



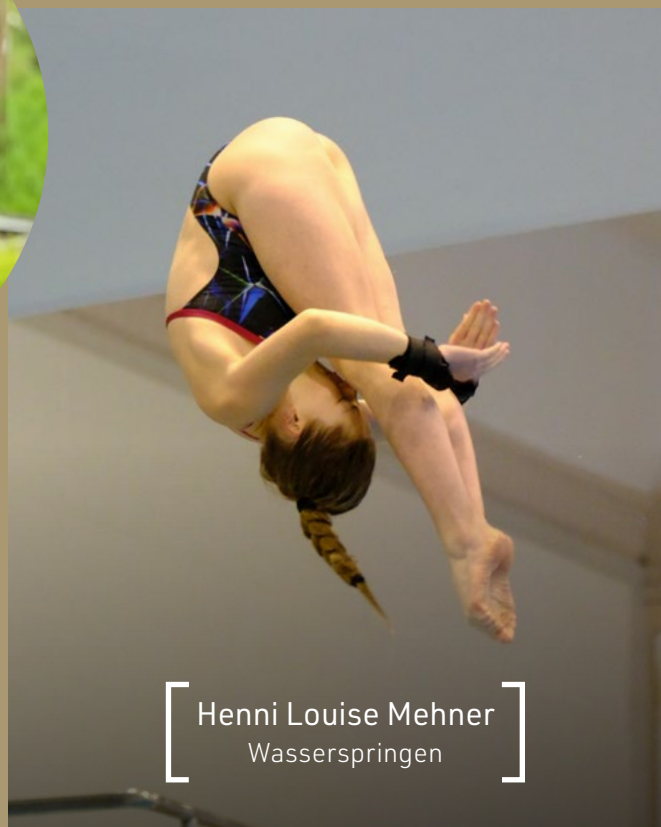
Erfolge

- » **International Youth Diving Meet – Dresden:**
Turmspringen Jugend A Finale (Platz 8)
- » **Internationale Deutsche Sommermeisterschaften:**
Turmspringen Junioren und offene Klasse - Finale (Platz 7),
Kunst-Synchronspringen 3m Junioren und offene Klasse - Finale (Platz 4)
- » **Deutsche A/B-Jugend Sommermeisterschaften – Rostock:**
Turmspringen Jugend A (Jg. 2008) Finale (Platz 1),
Kunst-Synchronspringen 3m Jugend A/B Finale (Platz 1)

Henni Louise Mehner ist eine talentierte deutsche Wasserspringerin. Sie wurde im Jahr 2008 geboren und ist Mitglied des Dresdner SC 1898. Henni hat bereits viele Erfolge in ihrer Altersklasse erzielt. Zuletzt gewann sie Gold in ihrem Jahrgang beim Turmspringen und ist in dieser Disziplin deutsche Meisterin. Neben dem Einzelspringen hat Henni auch im Kunst-Synchronspringen Erfolge erzielt. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Emily Deml (Halle)

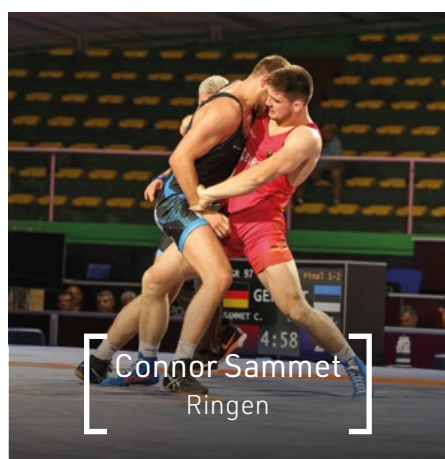
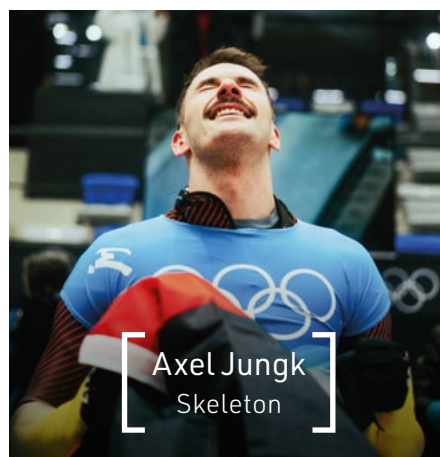
holte sie Gold im 3-Meter-Synchronspringen und ist damit die amtierende deutsche Meisterin der A/B-Jugend.

Die beiden waren in diesem Jahr auch schon international erfolgreich und konnten beim 8 Nations Youth Diving Meet – Torino (Italien) den Sieg im Kunst-Synchronspringen erringen. Henni Louise Mehner ist zweifellos eine aufstrebende Athletin im deutschen Wasserspringen!



[Henni Louise Mehner]
Wasserspringen

Weitere unterstützte SportlerInnen





Vorträge

Aktuelle Herausforderungen für Ingenieurbüros

(DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland –

Vorstandssitzung, 09/2023)

Dr. Wolfram Kritzner

Sicherung einer stabilen Trinkwasser-

versorgung der Stadt Nürnberg –

Vorstellung interessanter Großbaustellen

(DVGW LG Mitteldeutschland –

Werkleitertagung Wasser, 11/2023)

Georg Kritzner

Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Firmensitz Bannewitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz

T 035206 397300

E bannewitz@iwb.eu

Geschäftsstelle Dresden

Wasastraße 15
01219 Dresden

T 0351 4769420

E dresden@iwb.eu

Geschäftsstelle Leipzig

Chopinstraße 4
04103 Leipzig

T 0341 99391000

E leipzig@iwb.eu

Geschäftsstelle Stendal

Scharnhorststraße 16
39576 Stendal

T 03931 2517170

E stendal@iwb.eu

Geschäftsstelle Cottbus

Thiemstraße 135
03048 Cottbus

T 0355 48540490

E cottbus@iwb.eu

www.iwb.eu